

Inhalt

Einleitung	7
Vorgehensweise und Quellenlage	11
Südtirol in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts	16
Südtiroler in der Waffen-SS	21
Die ersten Freiwilligen	22
Regionale Herkunft: Korrelation zwischen Italianisierung und Freiwilligenmeldungen	27
Die erste Welle 1939–1941	30
<i>Die Zahlen: Südtiroler im europäischen Spitzenfeld.</i>	30
<i>Die Ausbildung: Zwischen Anerkennung und Erniedrigung</i>	36
<i>Der Einsatz: Divisionen, Konzentrationslager, Kriegsverbrechen</i>	43
Die zweite Welle 1942–1943	54
<i>Nachlassende Begeisterung, verstärkte Rekrutierung</i>	54
<i>Einsatzwunsch Gebirgstruppen: SS-Gebirgsjäger und die 6. SS-Division „Nord“</i>	62
Die dritte Welle 1943	69
<i>Gemeinsame SS-Ausbildung der Südtiroler und der Italiener</i>	69
Exkurs: Südtiroler in der Ordnungspolizei 1943–1945	74
<i>Selbstschutz und Polizeiregimenter</i>	74
Die vierte Welle 1944–1945	81
<i>Die große Rekrutierung der letzten Kriegsphase</i>	81
<i>Das letzte Aufgebot</i>	83
Zusammenfassung	88

VKS-Aktivisten in der Waffen-SS	90
Fallstudie: SS-Untersturmführer Otto Casagrande	105
Eine biografische Annäherung.	105
Kindheit und Jugend	105
Jugendlicher Aktivist und Freiwilliger der ersten Welle	109
Beim SS-Regiment „Deutschland“	120
In der SS-Junkerschule Bad Tölz.	137
Bei der italienischen Waffen-SS.	140
<i>Exkurs: Casagrandes Vorgesetzter Alois Thaler</i>	142
<i>Aufstandsbekämpfung in Rodengo Saiano</i>	145
Nachkriegszeit	154
<i>Im Kriegsgefangenenlager Rimini</i>	154
<i>Exkurs: Die Nazikarriere des Hartmann Lauterbacher</i>	156
<i>Südtiroler Fluchthilfe und Bundesnachrichtendienst</i>	160
<i>Exkurs: Der Geheimdienstmann Hartmann Lauterbacher</i>	165
Ruhige Jahre	166
Zusammenfassung	172
Persönliches Nachwort: Ich bin halb von da	177
Kurzer Leitfaden der Recherche	182
Anmerkungen	186
Anhang	218
Danksagung	218
Divisionen und Einheiten der Waffen-SS.	219
Tabelle der Dienstgrade	220
Abkürzungsverzeichnis	221
Literatur	222
Quellen und Archivmaterial.	229
Bildnachweis	233
Ortsregister.	234
Personenregister	236